

Erscheinungsort: STEYR
Verlagspostamt: 4400 Steyr

P.B.B.
AN EINEN HAUSHALT!

AMTSBLATT STADT STEYR



Jahrgang 11

April 1968

Erscheinungstag 1. April 1968

Nummer 4

MÄDCHENHEIM ENNSLEITE



Neues Mädchenheim auf der Ennsleite, Hafnerstraße 14, das 42 Schülerinnen
ab dem 10. Lebensjahr für den Zeitraum des Besuches einer Schule Platz bietet.

Die beiden oberen Stockwerke beinhalten Garconnieren der GWG.

Aus dem Stadtsenat

Der Senat der Stadt Steyr hielt am 8. 2. 1968 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellinger seine 6. ordentliche Sitzung ab. 21 Anträge wurden behandelt.

Es wurde beschlossen, der Ersten Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Steyr zu den Kosten der Herstellung des Kanals in der Stelzhamerstraße einen Zuschuß von S 32.000,-- zu gewähren. Eine Zuwendung in der Höhe von S 10.000,-- erhielt die Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer gewidmet. S 58.000,-- wurden für die Tischlerarbeiten für das Gehäuse der Orgel der neuen Pfarrkirche in Münichholz freigegeben. Schließlich erhielt ein aus Steyr stammender Schriftsteller S 1.000,-- als Druckkostenzuschuß zur Herausgabe eines Buches zuerkannt.

Die übrigen im Verlaufe der Sitzung bewilligten Mittel in der Gesamthöhe von S 14,317.000,-- betrafen folgende Vorhaben:

Altersheimzubau: Mittelfreigabe für das Rechnungsjahr 1968 S 1.500.000,--. Vergabe von Aufträgen im Werte von S 65.000,-- (Umbau der Aufzugtüren, Lieferung von fünf Bodenreinigungsmaschinen, Umbau der Heizzentrale, Erweiterung der Blitzschutzanlage);

Schulneubau Tabor: Mittelfreigabe für das Rechnungsjahr 1968 S 11.000.000,--;

Vergabe von Aufträgen im Werte von S 760.000,-- (Erweiterung der Blitzschutzanlage, Möbeltischlerarbeiten, Ankauf von Bodenbelägen für Werkstätte und Lehrküche);

Turnsaalzubau Plenkelbergschule: Mittelfreigabe für das Rechnungsjahr 1968 S 600.000,--;

nachträgliche Zustimmung zur Erhöhung der Bau-rate 1967, betreffend Herstellung von Straßen und Kanälen im Bereich des Bauvorhabens Ennsleite XIX um S 106.000,--;

Vergabe der Bauarbeiten zur Herstellung eines Stichkanals im Bereich der Industriegründe am Tabor S 102.000,--;

Brennmaterialankauf für die Heizperiode 1967/68 - II. Teil (680 Tonnen Heizöl, 200 Tonnen Koks, 10 Tonnen polnische Steinkohle, 20 Tonnen Braunkohlenbriketts) S 820.000,--;

Ankauf von 40 Tonnen Straßenstreusalz und insgesamt 16.000 l Treibstoffen für das Lager des Städtischen Wirtschaftshofes S 189.000,--.

Im weiteren Verlauf der Sitzung stimmte der Senat dem Verkauf einer Grundparzelle zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf den ehemaligen Resthofgründen zu.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungs-gesellschaft der Stadt Steyr hatte der Stadtsenat fol-gende Aufträge (Gesamtsumme S 884.000,--) zu ver-geben:

Tabor XVII - Vergabe der Deckenlieferung;

Ennsleite XIX - Durchführung verschiedener Regiearbeiten;

Ankauf von Heizöl für das Jahr 1968 für das Fern-heizwerk, das Hochhaus Färbergasse und das Wohnhaus Resselstraße 16/18;

Ennsleite XXI - Herstellung zusätzlicher Fernhei-zungsanschlüsse;

Tabor XVIII/1 und 2 - Teilvergabe der techni-schen Oberleitung.

*

Am 22. 2. 1968 wurde vom Senat der Stadt Steyr die 7. ordentliche Sitzung, bei der über 20 Anträge verhandelt wurde, abgehalten. Den Vorsitz bei der Sitzung führte Bürgermeister Josef Fellinger.

Beschlüsse folgenden Inhaltes (Gesamtkostensumme S 157.000,--) wurden gefaßt:

Schulneubau Tabor: Ausführung der Möbeltischlerarbeiten für den Hauswirtschaftsraum und die Schulküche S 41.000,--;

Zubau zur Ennsleiten-Volksschule: Mittelfreigabe für das Rechnungsjahr 1968 (Restabwicklung) S 80.000,--;

Überholung der Elektro-Installationen in der Wehrgrabenschule sowie im städtischen Objekt Redtenba-chergasse 9 (Nebengebäude) S 10.000,--;

Ankauf einer Egge zur Verwendung in der Stadt-gärtnerei S 2.000,--;

Ankauf eines Krankenfahrstuhles für das Zentral-altersheim S 2.000,--;

Nachschaftung von Kaltmischgut zur Straßenaus-besserung S 22.000,--.

Der Stadtsenat behandelte schließlich noch fol-gende Anträge auf straßenpolizeilichem Gebiet in po-sitivem Sinn:

- Vorrangabwertung der Grillparzerstraße gegenüber der Volks- und der Spitalskystraße;
- Erklärung der nordwestlichen Fahrbahn der Handel-Mazzetti-Promenade zur Einbahn;
- Erlassung eines Halteverbotes für den Bereich der Umkehrfläche auf dem Ennskai nächst der Ennsbrücke (Zwischenbrücken);
- Durchführung folgender zur Verkehrsregelung in den genannten Bereichen dringend notwendigen Maßnah-men:

Ferdinand-Hanusch-Straße:

Erlassung eines zeitlich unbeschränkten Halteverbotes zwischen der Kreuzung Bogenhausstraße und der Kreuzung Taborweg (östliche und westliche Fahrbahnseite); Aufhebung der Einbahnregelung zwischen den Kreuzungen Taborweg und Industriestraße;

Wachturmstraße:

Erklärung zur Einbahnstraße von der Kreuzung Bogen-hausstraße bis zur Kreuzung Ludwig-Anzengruber-Straße;

Aufhebung des derzeit für die westliche Fahrbahnsei-te bestehenden zeitlich unbeschränkten Parkverbotes;

Kaserngasse:

Aufhebung der Einbahnregelung von der Kreuzung Gottfried-Koller-Straße bis zur Industriestraße; Erlaßung eines "Fahrverbotes für Lastkraftfahrzeuge über 3 t Gesamtgewicht" ab der Kreuzung Industrie-strasse (in Richtung Ferdinand-Hanusch-Straße);

Gottfried-Koller-Straße:

Aufhebung der Einbahn zwischen Kreuzung Industrie-strasse und Kaserngasse;

- Erlaßung eines Fahrverbotes für die Eisengasse;

f) Abänderung des derzeit für die nordöstliche Fahrbahn-seite der Bahnhofstraße zwischen den Kreuzungen Kol-lergasse und Haratzmüllerstraße bestehenden zeitlich unbeschränkten Parkverbotes in ein auf die Zeit von 05.30 Uhr bis 18.30 Uhr beschränktes Halteverbot, ausgenommen Zustelldienste;

- Änderung der Verbotszeiten für die Kurzparkzonen "Stadtplatz", "Bahnhofstraße" und "Pachergasse" in "Montag bis Freitag 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Samstag 07.00 Uhr bis 14.00 Uhr;

- h) Erlassung folgender Verkehrsanordnungen für die Johannisgasse:
Erklärung des Bereiches von der Kreuzung Damberggasse bis zur Pachergasse in Richtung Pachergasse zur Einbahnstraße;
Erlassung eines Linksabbiegeverbotes von der Haratzmüllerstraße zur Johannisgasse;
Aufhebung des für die östliche Fahrbahnseite der Johannisgasse zwischen den Kreuzungen Damberggasse und Pachergasse bestehenden Halteverbotes;
- i) Erklärung des Teilbereiches der Marienstraße von der Kreuzung Bahndammgasse bis zur Kreuzung Eisenstra-

ße zur Einbahnstraße.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungs-gesellschaft der Stadt Steyr faßte der Stadtsenat folgende Beschlüsse:

Leistung eines Baukostenbeitrages für den Anschluß an das Energienetz der OKA (S 88.000,--);
Herstellung der Substromzähleranlage für die Aufzüge in den Hochhäusern O, P, R (S 7.000,--);
Außerdem wurde noch ein Sammelbeschluß über verschiedene Regiearbeiten im Gesamtwert von S 30.000,-- gefaßt.

Fünf Jahre Zentralbücherei

Die Zentralbücherei der Stadt Steyr konnte am Ende des Jahres 1967 auf eine etwas mehr als fünfjährige Tätigkeit im Dienste der Steyrer Mitbürger zurückblicken.

Obzwar Zahlen nicht immer zu überzeugen vermögen, soll trotzdem versucht werden, statistische Angaben sprechen zu lassen.

Am 1. Jänner 1963 waren 581 Leser in der Bücherei eingeschrieben. Dieser Kreis hat sich bis 31. Dezember 1967 um 2.750 Personen erweitert, sodaß das Jahr 1967 mit einem effektiven Leserstand von 3.331 abgeschlossen werden konnte.

Es ließen sich zwar in den 5 Jahren insgesamt 5.425 Leser einschreiben, doch mußten im gleichen Zeitraum laufend 2.094 Leser ausgeschieden werden. Dabei handelt es sich um eine natürliche Bewegung in der Leserschaft aller Büchereien. Steyr als "Schulstadt" läßt die Bücherei erfreulicherweise jährlich von neuen Schülern bevölkert sein, unter denen auch viele auswärtige vertreten sind, die spätestens mit Absolvierung ihrer Schule als Leser wieder ausscheiden. Doch sei dies nur als Beispiel angeführt.

Sehr erfreulich ist, daß in den oben angeführten Zahlen rund 1.400 Leser im Alter von 10 bis 14 Jahren (Kinder) und 1.360 Leser im Alter von 14 bis 18 Jahren (Jugendliche) enthalten sind. Es stehen also insgesamt 2.750 Kinder und Jugendliche 2.680 Erwachsenen gegenüber.

Der Buchbestand betrug am 1. Jänner 1963 rund 5.400 Exemplare, der durch laufende Neuerwerbungen bis Ende der Berichtsjahres auf rund 17.200 erhöht werden konnte. Es wurden also 12.200 Bücher neu angekauft, bibliothekarisch bearbeitet und eingestellt. Andererseits mußten 465 Bücher wegen Überalterung und materieller Unbrauchbarkeit ausgeschieden werden. In diesen fünf Jahren betrug die Gesamtzahl der Entlehnungen rund 314.000.

Trotzdem die Entlehnungsgebühren niedrig gehalten sind, beliefen sich die Einnahmen auf S 409.300,--. Sie stellen allerdings nur einen Tropfen auf den heißen Stein der Ausgaben dar, die der Stadtverwaltung durch die Führung einer Bücherei erwachsen. Doch kann man bei allen kulturellen Einrichtungen nicht auf Gewinn zählen und wäre unsere Stadt ohne Bücherei als mannigfaltiges Informationszentrum kaum denkbar.

Eine Gegenüberstellung der meist entlehnten Buchgruppen mit den verschiedenen Lesergruppen ergibt folgendes Bild:

Die Kinderbücher verzeichnen insgesamt 90.190 Entlehnungen. Davon entfallen rund 22.900 auf Abenteuerbücher, 17.200 auf Buben- und 16.300 auf Mädchenbücher, 16.500 auf Erzählungen, 6.400 auf "Sagen- und Märchenbücher", 4.100 auf die Sparte Jugendtechnik, 3.800 auf Bücher naturgeschichtlichen Inhaltes und 3.100 auf den Themenkreis "Geschichte".

Bei den ausgesprochenen Jugendbüchern (Lesestoff für Burschen und Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren), konnten rund 18.000 Entlehnungen gebucht werden, wobei aber auch erwähnt werden muß, daß die Jugendlichen an der Romanliteratur mit 23.300 und in der Gruppe der Anthologien mit etwa 1.000 Entlehnungen beteiligt waren.

Darüber hinaus interessierten sich jugendliche Leser vor allem auf dem Gebiet der Sachbücher für Werke des Sportes mit rund 2.400 Entlehnungen, Bücher die den Themenkreis "Länder-Völker-Reisen" behandeln (1.900), Technik (1.900), Geschichte (1.500), Werke naturwissenschaftlichen Inhaltes (1.500), aus der Gruppe "Staat" (1.200), "Kunst" (760), philosophische Werke (750), "Biographien" (500), Literatur (400), aus dem Sektor der Fremdsprachen (350), "Haus-Wohnung-Garten" (300) und endlich aus dem Stoffgebiet "Heimatkunde" (250).

Von den Erwachsenen konnten aus der Romanliteratur für Männer rund 51.500 und für Frauen 61.100 Entlehnungen festgehalten werden.

Aus den zur Verfügung stehenden Sachbüchern wurde aus dem Themenkreis "Länder-Völker-Reisen" 9.100 mal entlehnt. Dann folgen die Gruppen "Geschichte" (6.200), "Naturgeschichte" (3.600), "Technik" (2.900), "Haus-Wohnung-Garten" (2.600), "Biographien" (2.600), "Kunst" (2.400), "Sport" (2.100), "Philosophie" (1.900) und "Heimatkunde" (1.500). Den Abschluß bilden die Fremdsprachen mit 700 Entlehnungen, wobei es sich vorwiegend um englische und französische Texte handelt.

Aus der Reihung der angeführten Entlehnungsfrequenz in den einzelnen Themenkreisen läßt sich entnehmen, welche Sachgebiete bevorzugt werden. Dies ist für die Bücherei ein Beweggrund, möglichst viele Romane und sehr viele Werke aus der Sparte "Länder-Völker-Reisen" einzustellen. Doch bedeutet dies wiederum nicht, daß andere Literaturgattungen vernachlässigt werden, oder daß deshalb nicht auch manchem Einzelwunsch gerne nachgekommen wird.

Eingangs wurde schon erwähnt, daß Zahlen allein über Leben und Entwicklung einer Bücherei nichts aussagen vermögen, obzwar sie gute Anhalts- oder Richtpunkte darstellen. Es soll aber festgehalten werden, daß die Zentralbücherei in den vergangenen fünf Jahren neben dem notwendigen Grundstock an Sachbüchern aller Hauptgebiete, Lexika und Nachschlagewerken sowie gediegener "Kinder- und Jugendliteratur", mit Werken sehr spezialisierter Themenkreise ausgestattet werden konnte.

In diesem Zusammenhang darf nicht vergessen werden, daß sich die seinerzeit eingestellte "Encyclopädia Britannica" weiterhin gut bewährt und sowohl Pädagogen als auch Studierenden ständig hilft, sich über schwierige Fragen zu unterrichten. Es handelt sich dabei oft um Namen und Daten, die tatsächlich in keinem anderen Nachschlagewerk zu finden sind.

Dieser Bericht wäre jedoch unvollständig, würde nicht erwähnt, daß die Zweigstelle Münichholz, ungefähr ein Jahr später (1963) gegründet, auf eine mehr als vierjährige Tätigkeit zurückblicken kann. Da die bishe-

rige Frequenz in kleinem Maßstab ähnlich jener der Zentralbücherei liegt, mag genügen festzustellen, daß sich in der Zweigstelle bis Ende des Jahres 1967 rund 600 Leser einschreiben ließen, von denen mittlerweile etwa 170 ausgeschieden wurden, sodaß der Effektivleserstand rund 400 betrug. Insgesamt wurden in der Zeitspanne von 4 Jahren 45.200 Entlehnungen getätig und S 40.334,50 an Entlehnungsgebühren eingenommen.

Zum Abschluß dieses Rechenschaftsberichtes darf hervorgehoben werden, daß die Steyrer Bevölkerung in ihrer Stadtbücherei das an Literatur findet, was sie sucht, wobei sich das System der "Freihandwahl" gut eingeführt hat.

Die Stadtverwaltung ist weiter bemüht, wie bisher den Ausbau des Bestandes der Zentralbücherei zu gewährleisten. Sie ist sich dabei bewußt, daß eine gut gerüstete und richtig funktionierende Volksbücherei von heute ein effektives Verteilungsorgan guter Literatur verschiedenster Art ist, eine kulturelle Institution also, mit der Aufgabe, sowohl unter Erwachsenen als auch unter Kindern und Jugendlichen das Lesen guter Literatur zu fördern.

* *

Über 100 Jahre Werndl-Gewehr

Der Sieg der Preußen bei Königgrätz am 3. Juli 1866, den sie in erster Linie der überlegenen Feuerkraft ihres Zündnadelgewehres verdankten, entschied endgültig den alten Streit, hier Vorderlader, hier Hinterlader, zugunsten des letzteren, der keines Ladestockes bedurfte.

Damit hatte auch der Steyrer Waffenfabrikant Josef Werndl mit seiner Wahl für den Hinterlader Recht behalten. Nach seiner Rückkehr aus USA (1863), zu der er auch seinen Werkmeister Karl Holub mitgenommen hatte, arbeiteten die beiden Männer Tag und Nacht an der Konstruktion eines neuen Hinterladers. Gleichzeitig investierte Josef Werndl nicht nur sein Vermögen, sondern auch das aller anderen Familienmitglieder in den Ausbau seiner Fabriksanlagen, um, wenn die Entwicklung des Gewehres abgeschlossen wäre, schlagartig mit der Massenproduktion beginnen zu können und nicht mehr auf die Herstellung fremder Modelle angewiesen zu sein.

Die erlittene Niederlage zwang die österreichische Heeresverwaltung zu einer möglichst raschen Neubewaffnung der Armee mit Hinterladern. Als deren erste Etappe war die Umarbeitung von Vorderladern auf Hinterlader nach dem System Wänzel vorgesehen, an deren Arbeit auch die Werndlschen Werke beteiligt wurden.

Obwohl Werndl alles daran setzte, seine Fabriksanlagen auszubauen und das neue Gewehrmodell fertigzustellen, schien seine Sache schlecht zu stehen. Der Präses der österreichischen Rückladekommission, Erzherzog Wilhelm, entschied nämlich schon am 26. Dezember 1866, nachdem Proben mit einer Reihe von Hinterladersystemen wie Paget, Lindner und anderen nicht entsprechend ausgefallen waren, das amerikanische Remingtongewehr zur Einführung in der kaiserlichen Armee zu beantragen.

Wie sollte Werndl gegen solche Konkurrenz zeitgerecht bestehen? Denn erst am 9. Jänner 1867 ver-

mochte er die Erfindung seines Hinterladers mit zylindrischem Verschluß auf seinen Namen im österreichischen Patentamt in Wien eintragen zu lassen. Es erscheint dort unter der Nummer 17/11 auf und wird wie folgt beschrieben:

"Gegenstand des Privilegiums ist ein Hinterladungsgewehr mit einem cilindrischen Verschluß, welcher um eine mit dem Laufe parallel laufende Achse drehbar und auf seiner Querschnittfläche mit einer schießen Ebene versehen ist."

Drei Zeichnungen verdeutlichen dort die Ausführung des neuen Gewehrsystems.

Die bange Frage lautete: Würde es Werndl noch gelingen, den Vorsprung seiner Konkurrenten aufzuholen? Remington hatte schon einen Auftrag für 2.000 Gewehre in der Tasche. Außerdem bemühten sich dessen Agenten mit allen Mitteln, den Großauftrag für sich zu buchen.

Doch der Steyrer war nicht der Mann, sich beiseiteschieben zu lassen. Er sprach bei Erzherzog Wilhelm und dem Kriegsminister FZM John vor, die ihm beide sehr gewogen waren und erreichte schließlich auch eine Audienz beim Kaiser, der es Werndl nicht vergessen hatte, wie er nach Abzug der militärischen Wachmannschaften aus Garsten dort einen Häftlingsausbruch mit seinen Arbeitern, die er mit selbsterzeugten Hiebajonetten bewaffnet hatte, vereitelte.

Außerdem stand dem Fabriksherrn ein überaus zugkräftiges Argument zu Gebote. Ein Staat von der Größe und Bedeutung des Habsburgischen Kaiserreiches, könne es sich nicht leisten, seine Gewehre aus dem Ausland, noch dazu aus Übersee, zu beziehen.

So gelang es, intensive Schießversuche mit dem neuen Werndl-Gewehr durchzusetzen. Wie aus einer Note der Gewehrprüfungskommission vom 28. April 1867 an das Kriegsministerium hervorgeht, erwiesen die vorgenommenen Versuche eine vorzügliche Brauchbarkeit des Werndl-Holub-Gewehres.

Als das Kriegsministerium die Lieferung von 50.000 Gewehren in Aussicht stellte, griff Werndl rasch zu. Er blieb zwar hart auf dem geforderten Preis von 27 fl (Gulden) 50 kr (Kreuzer) pro Gewehr stehen, verzichtete jedoch auf die verlangte Erfinderprämie von 100.000 fl für sich und Holub mit der Erklärung, er werde diesen, der zum Werksdirektor avancierte, aus Eigenem entlohnern.

Am 28. Juli 1867 war es so weit. Kaiser Franz Josef I. genehmigte in einer Entschließung die Einführung des "Werndl Hinterladungsgewehres".

Die große Zeit Werndls, von seinen Landsleuten mit Freude begrüßt, brach an, als das Kriegsministerium am 20. September 1867 an Werndl die Lieferung von 100.000 Gewehren seines Modells übertrug.

Welch ausgezeichneter Kaufmann der Fabriksherr war, bewies er durch sein Angebot, über die schon bestellten 100.000 Gewehre hinaus noch weitere 150.000 Stück bis Jahresende 1868 zu liefern; wußte er doch, wie dringend die Armee nach neuen Gewehren rief.

Er stellte allerdings den Preis auf 29 fl 50kr, verlangte dazu zollfreie Einfuhr der notwendigen Maschinen sowie einen Barvorschuß von 700.000 fl, was ihm auch bewilligt wurde.

Diese Erfolge beruhten nicht bloß auf der hervorragenden Qualität des Werndlgewehres, sondern auch auf der Tatsache, daß kaum eine andere Erzeugungsstätte in der Lage war - das, was Werndl's Präzisionsarbeit vermochte - irgend einen Bestandteil eines Geweh-

res in jedem anderen ohneweiteres einzusetzen und zu verwenden.

Dazu kam die unerreichbare Qualität des verwendeten steirischen Stahls, die Werndl nach seiner Art zu demonstrieren verstand, wie aus dem Bericht eines englischen Zeitungskorrespondenten hervorgeht. "Nach den üblichen Versuchen, das Gewehr in Wasser zu tauchen, dann mit Kot und Sand zu beschmieren und dann zu schießen, warf Herr Werndl das Gewehr aus dem ersten Stock auf den steinigen Grund des Gäßchens. Das Gewehr, aus dem dann geschossen wurde, zeigte nicht den geringsten Schaden."

Die Werksanlagen arbeiteten auf Hochtouren, denn es verlangte doch jede der bestellenden Armeeleitung die schnellste Lieferung. Gewehrübernahmekommissionen aus aller Herren Länder, auch aus Übersee, reichten sich die Hand. Stockte einmal der Bestellungseinlauf, reiste Werndl von einer Hauptstadt zur anderen, um neue Aufträge hereinzu bringen.

So lange Werndl, ab 1869 auch als allmächtiger Generaldirektor der ihm aufgezwungenen österreichischen Waffenfabriks-AG, am Werke war, lebte und gedieh seine Vaterstadt. Als er jedoch ohne Hinterlassung eines persönlichen Erben und Nachfolgers 1889 starb, verschob sich das Gewicht der gesellschaftlichen Interessen nach Wien.

Richard Kutschera, Linz

Die Straßennamen Steyrs

6.

Haager-Straße: Sie verläuft vom Ende der Haratzmüllerstraße bis zur Stadtgrenze in Richtung Haag.

Josef-Hafner-Straße: Auf der Ennsleite gelegen, führt dieser Straßenzug von der Schiller- zur Glöckelstraße. Josef Hafner war Lehrer in Stadlpaura und übersiedelte im Jahre 1918 nach Steyr. Er war Mitglied der Nationalversammlung und gehörte durch viele Jahre dem öö. Landtag an.

Haidershofner Straße: Sie führt von der Hausleitner Straße zur ehemaligen 1938 eingemeindeten Ortschaft Haidershofen.

Hammerschmiedberg: Es handelt sich hier um einen Straßenzug, der von der Fabrikstraße zur Sierninger Straße führt und seinen Namen nach den in früheren Jahrhunderten in dieser Gegend situierten Hammerschmieden erhielt.

Hanuschstraße: Diese nach Ferdinand Hanusch (1886-1923) benannte Straße verbindet den Taborweg mit der Posthofstraße. Hanusch, von Beruf Weber, wurde Organisator der österreichischen Textilarbeiter und schuf als Staatssekretär für soziale Verwaltung die vorbildliche österreichische Sozialgesetzgebung.

Haratzmüllerstraße: Sie erhielt im Jahre 1907 ihren heutigen Namen und erstreckt sich von der Ennser

Straße zur Haager Straße. Früher hieß sie Ennsdorfer Gasse, Wiener Gasse, Poststraße und Lange Gasse. Johann Haratzmüller stiftete für die Erbauung des Krankenhauses die Summe von 200.000 Kronen.

Harrerstraße: In Gleink gelegen, verläuft diese Straße von der Ennser Straße zum Stadtgut, das aber richtig "Harrergut" heißt. Da es einmal der Gemeinde gehörte, besitzt es die Bezeichnung "Stadtgut".

Hasenrathstraße: Die Goldhanstraße mit der Neustifter Hauptstraße verbindend, ist sie nach dem Bauernhof "Hasenrather" benannt.

Wolfgang-Hauser-Straße: Nach dem Goldschmied Wolfgang Hauser benannt, führt sie von der Eisenstraße zur Schwarzmayrstraße. Von Wolfgang Hauser ist uns ein Kupferstich überliefert, der uns das Aussehen der Stadt um 1584 zeigt. Diese älteste Ansicht zeigt das mit Mauern bewehrte Steyr, welches im Süden von der Stadtpfarrkirche und im Norden von der Burg flankiert wird.

Hausleitner Straße: Sie verläuft von der Ennser Straße zum Weiler "Hausleiten".

Haybergerstraße: Dieser Straßenzug erstreckt sich von der Sportplatzstraße zur Uferstraße und wurde nach dem genialen Baumeister Gotthard Hayberger (geb. 1695

in Peuerbach, gest. 1764 in Steyr) bezeichnet, der den berühmtesten österreichischen Architekten der Barockzeit zur Seite gestellt werden kann. Hayberger, der auch Stadtkämmerer, Stadtrichter und Bürgermeister von Steyr war, unterbreitete im Jahre 1757 dem Rat einen Plan zum Umbau des alten Rathauses, welches schon um 1750 baufällig geworden war und keineswegs mehr den Anforderungen entsprach. Im Laufe von 13 Jahren entstand das schönste barocke Ratsgebäude Österreichs.

Daneben schuf Hayberger noch weitere hervorragende Barockbauten. So leitete er im Jahre 1734 den Umbau des Stiftes Admont, 1744 erbaute er den prächtigen Büchersaal im Stift St. Florian und vollendete von 1741 bis 1747 das Kloster Seitenstetten. Von den Steyrer Bürgerhäusern, denen er eine Barockfassade gab oder die er völlig neu aufbaute, seien die Häuser Stadtplatz Nr. 30 und Berggasse Nr. 26 erwähnt.

Haydnstraße: Diese in Münichholz gelegene Gasse verbindet die Lehárstraße mit der Schumannstraße. Joseph Haydn (1732-1809) erlangte größte Bedeutung auf dem Gebiet des Streichquartetts und der Symphonie. Als ältester Klassiker legte er durch seine motivische Satzkunst den Grund für Mozarts und Beethovens Schaffen.

Hermannstraße: Sie verbindet die Bahnhofstraße mit dem Bergerweg. Julius Hermann setzte sich uneigen-nützig für die Restaurierung und Erhaltung hervorragender Kunstbaudenkmäler der Stadt ein, wobei besonders die Restaurierung der Stadtpfarrkirche zu erwähnen ist. Für seine Tätigkeit wurde ihm im Jahre 1907 die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Hessenplatz: Er ist nach dem altösterreichischen Hessenregiment bezeichnet.

August-Hilber-Straße: Von der Punzerstraße zum Giacomo-Matteotti-Hof verlaufend, ist sie nach dem am 20.8.1908 geborenen August Hilber benannt. Hilber, von Beruf Elektriker und in den Steyr-Werken beschäftigt, war Mitglied des republikanischen Schutzbundes. Im Verlaufe der Februarkämpfe des Jahres 1934 ist er am 13. dieses Monats bei der Verteidigung der Ennsleite im Hause Schosserstraße 1 im Kampf für die Demokratie gefallen.

Hinterbergstraße: Sie verläuft im gleichnamigen Stadtgebiet von der Haager Straße zur Zirerstraße.

Hochhauserstraße: Dieser nach dem Steyrer Ehrenbürger Dr. Johann Hochhauser benannte Straßenzug befindet sich im Ortsteil Reichenschwall, und zwar handelt es sich um eine Sackgasse, welche von der Tomitzstraße nach Südwesten führt. Dr. Hochhauser, der sich besonders ehrende Verdienste um die Stadt erwarb, war speziell im Jahre 1884 als Obmann des Zentralkomitees am Zustandekommen und der Durchführung der großen elektrischen Ausstellung (damit im Zusammenhang stehend die erste elektrische Beleuchtung in Europa) maßgeblich beteiligt. Noch im gleichen Jahr wurde ihm die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Hochstraße: Diese, wie schon ihr Name sagt, hochgelegene Straße, verbindet die Steiner Straße mit der Feldstraße.

Hoferweg: Er stellt eine Querverbindung vom Christkindlweg zur Lohnsiedlstraße dar und ist nach dem in der Nähe gelegenen Hofergut bezeichnet.

Karl-Holub-Straße: Die von der Ennser Straße nach Taschlried führende Straße ist nach Josef Werndls Werkmeister Karl Holub benannt, der an der Konstruktion des Hinterladergewehres maßgeblich beteiligt war.

Hölzlhuberstraße: In der Neulustsiedlung gelegen, erstreckt sich dieser Straßenzug von der Werndlstraße zur Reichenschwallstraße. Franz Hölzlhuber (1826-1898) war Schriftsteller, Musiker und Maler und hielt ebenso wie Anton August Stern, Josef Diltsch und andere die anmutigen Motive der Eisenstadt im Bilde fest.

Holzstraße: Sie verläuft von der Haager Straße zum Münichholzweg. Da Holz gleichbedeutend mit Wald ist, bezeichnet es wahrscheinlich einen Straßenzug, der in den Wald führte und auf dem Holz transportiert wurde.

Hubergutstraße: Die Eisenstraße mit der Arbeiterstraße verbindend, ist sie nach dem Bauernhof "Hubergut" bezeichnet.

Huthoferstraße: Sie führt von der Haager Straße zum ehemaligen Bauernhof "Huthofer".

*

Volkshochschule der Stadt Steyr

FAHRTEN UND FÜHRUNGEN

APRIL 1968

DONNERSTAG, 4. April 1968

Exkursion

**KNORR-NAHRUNGSMITTELFABRIKEN -
EUDORA-WASCHMASCHINEN**

Leitung: VOO. Maria Hofinger

Fahrpreis (einschl. Führungen): S 35,--

Abfahrt: 7.30 Uhr vor dem Rathaus

Anmeldeschluß: 1. 4. 1968

DONNERSTAG, 18. April 1968

Exkursion

MILCHHOF STEYR - Betrieb Garsten

Regiebeitrag: S 3,--

Bei genügender Teilnehmerzahl wird für die Hin- und Rückfahrt ein Sonderautobus eingesetzt.

Fahrpreis: S 6,--

Anmeldeschluß: 16. 4. 1968

Voranmeldungen sind unbedingt erforderlich!

DIENSTAG, 23. April 1968

Studienfahrt

**SCHLOSSMUSEUM LINZ - STIFT ST. FLORIAN -
JAGDMUSEUM HOHENBRUNN**

Leitung: Erich Mühlbauer

Fahrpreis (einschl. Führungen): S 50,--

Abfahrt: 9 Uhr vor dem Rathaus

Anmeldeschluß: 18. 4. 1968

Vorankündigung:

SAMSTAG, 18., und SONNTAG, 19. Mai 1968

Studienfahrt

W i e n

Leitung: VOO. Maria Hofinger

Fahrpreis (einschl. Eintritts- und Führungsgebühren):

S 175,--

Nächtigung und Frühstück:

S 95,--

Anmeldeschluß: 5. 4. 1968

Anmeldungen und Auskünfte:

Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212

(gem. Veranstaltung mit dem Österr. Kneippbund, Ortsverein Steyr)

DONNERSTAG, 25. April 1968, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"DER BARBIER VON SEVILLA" -

Komische Oper von Gioachino Rossini

Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 19. April 1968 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

SAMSTAG, 27. April 1968, 17 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

O. Ö. Dichter lesen:

"LEBENDIGES WORT"

Werke von Irmgard Beidl - Perfahl, Marlen Haushofer und Franz Kain

(gem. Veranstaltung mit der Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung Steyr)

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr im Monat APRIL 1968 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben!

* *

KULTURAMT

Veranstaltungskalender April 1968

FREITAG, 5. April 1968, 20 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

KAMMERKONZERT der STÄDTISCHEN MUSIKSCHULE STEYR

Ausführende: Hans Fröhlich (Violine, Viola)

Josef Mano (Klarinette)

Erich Dräxler (Klavier)

Programm: C. M. v. Weber: Sonate G-Dur für Violine und Klavier

J. Sibelius: Romanze Es-Dur für Klavier

F. Schubert: Sonatine a-moll op. 137/2 für Violine und Klavier

W. A. Mozart: Klaviertrio Es-Dur K.V. 498 für Klavier, Klarinette und Viola

DONNERSTAG, 18. April 1968, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"COSI FAN TUTTE" -

Opera buffa von Wolfgang Amadeus Mozart

Abonnement II (Kleines Abonnement) - Restkarten ab 13. April 1968 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

FREITAG, 19. April 1968, 20 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

"Österreichische PAMIR - Expedition 1967"

Farblichtbildervortrag Franz Huber, Großreifling, Steiermark (gem. Veranstaltung mit der Österr.-Sowj. Gesellschaft)

SAMSTAG, 20. bis SONNTAG, 28. April 1968,

9-12 und 15-18.30 Uhr (Ausnahme Sonntag nachmittag), Ausstellungsraum Rathaus, Steyr, Stadtplatz 27, Parterre hofseitig:

"AQUARELL-AUSSTELLUNG"

des Steyrer Malers Franz Dworschak mit Motiven aus Holland und Österreich, insbs. aus STEYR

DIENSTAG, 23. April 1968, 20 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

"Warum sind die Menschen aggressiv und unverträglich? - Nervenschwäche, eine Geißel unserer Zeit"

Es spricht: Dr. Peter Kruletz, Villach

Die Straßennamen Steyrs

7

Im Föhrenschacherl: In der Gründbergsiedlung gelegen, stellt sie eine Verbindungsstraße zwischen Sierninger Straße und Reindlgutstraße dar. Bei dem Namen handelt es sich um eine alte Flurbezeichnung, und zwar bedeutet "schacherl" soviel wie Baumbestand, in diesem Fall ist es eben ein Baumbestand von Föhren. Hier befand sich auch die ehemalige Richtstätte von Steyr.

Industriestraße: Sie verbindet die Kaserngasse mit der Hanuschstraße, wurde 1905 erbaut und erhielt ihren heutigen Namen im Jahre 1922. Die Objekte der ehemaligen Artilleriekaserne (nach dem 1. Weltkrieg aufgelassen) werden von Betrieben benutzt.

Infangstraße: Die Straße erstreckt sich von der Ennser Straße zum Steinwäldweg. Ihren heutigen Namen erhielt sie nach der Eingemeindung von Gleink. Der Ausdruck "Infang" stellt eine alte Flurbezeichnung dar und bedeutete im Mittelalter so viel wie "umzäunte Waldweide."

Jägergasse: Es handelt sich hier um eine Sackgasse im Ennsdorf, welche von der Pachergasse nach Süden führt. Benannt wurde sie im Jahre 1880 nach einem gewissen Jäger von Waldau, der dort eine Bierbrauerei besaß.

Jägermayrsteige: Den Hammerschmiedberg mit der Sierninger Straße verbindend, ist sie nach dem Ahlschmied und wohltätigen Stifter Jägermayr benannt.

Johannesgasse: Sie verläuft von der Haratzmüllerstraße zur Damberggasse. Den Namen erhielt sie nach dem Johannestor, unter dem sich einst eine Kultstätte



WENN ES UM GELD GEHT –

SPARKASSE —

des Johannes von Nepomuk befand. Im Jahre 1945 wurde das Johannestor durch Bomben zerstört.

Josefgasse: Im Eisenfeld gelegen, führt sie von der Schwimmschulstraße nach Westen. Sie wurde 1880 nach Josef Werndl (1831-1889), dem Gründer und

Generaldirektor der österreichischen Waffenfabriksgesellschaft benannt. Josef Werndl erwarb sich besondere Verdienste auf dem Gebiet der Waffenfabrikation und verschaffte dadurch seinen Mitbürgern Arbeit und Verdienst. Aus diesen Gründen wurde ihm auch im Jahre 1880 die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Inhaltsverzeichnis

AUS DEM STADTSENAT

S 2 - 3 DIE STRASSENNAMEN STEYRS (7)

S 7 - 8

FÜNF JAHRE ZENTRALBÜCHEREI

S 3 - 4 AMTLICHE NACHRICHTEN

S 9 - 15

ÜBER 100 JAHRE WERNDLGEWEHR

S 4 - 5 Öffentliche Warnung

DIE STRASSENNAMEN STEYRS (6)

Ausschreibungen

VOLKSHOCHSCHULE DER STADT
STEYR

Zentralbücherei der Stadt Steyr
Mitteilungen

KULTURAMT

Standesamt

VERANSTALTUNGSKALENDER
APRIL 1968

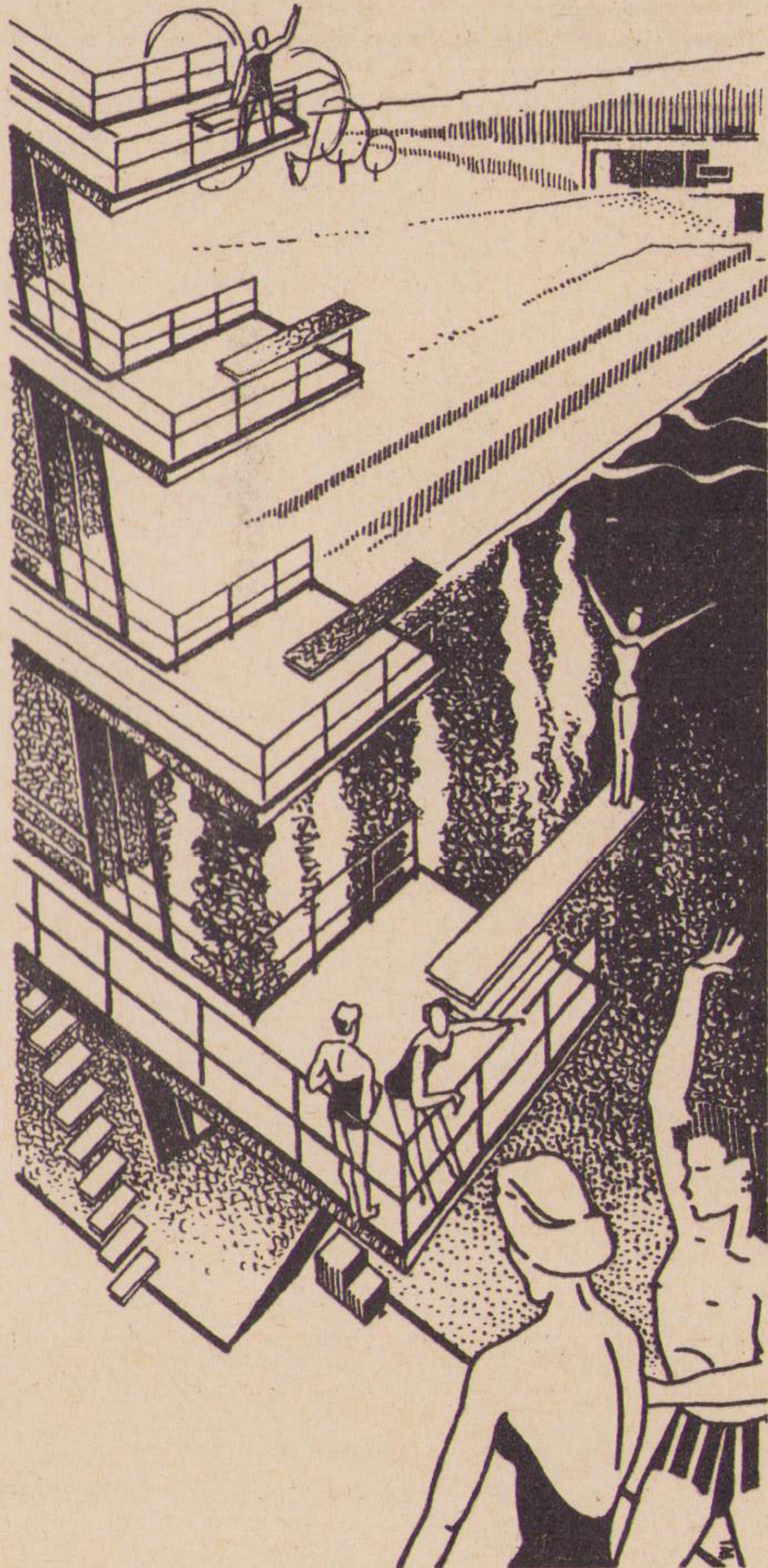
Post- und Telegrafenamt
Wertsicherung

Unsere Altersjubilare

Gewerbeangelegenheiten

Baupolizei

S 6 - 7 S 7



STADTBAD STEYR

Vorwärmwanlage - Tauchgarten - 50 m Becken

**"Die Ausgabe der Saisonkarten für das
Stadtbad Steyr beginnt ab 8. April 1968"**

HARATZMÜLLERSTRASSE

Kriszan Steyr

STADTPLATZ 44
TEL. 3931 SERIE

Wasser - Heizung - Lüftung - Ölfeuerung - Planung u. Ausführung

AMTLICHE NACHRICHTEN

ÖFFENTLICHE WARNUNG

VERHÜTET WALDBRÄNDE

Immer wieder kommt es durch menschliches Verschulden zu Waldbränden, wodurch beträchtliches Volksvermögen verlorengeht. Es besteht daher Anlaß, neuerlich auf die Bestimmungen der §§ 23 und 25 des Forstrechts-Bereinigungsgesetzes, BGBl. Nr. 222/1962, mit der Aufforderung zur besonderen Beachtung hinzuweisen.

Demnach ist im Wald und, soweit Verhältnisse vorherrschen, die die Ausbreitung eines Feuers beginnen, auch in seiner Nähe (Gefährzungsbereich) das Anzünden von Feuer durch nicht befugte Personen und der unvorsichtige Umgang mit feuergefährlichen Gegenständen verboten. Hiezu zählt auch das Wegwerfen von brennenden oder glimmenden Gegenständen, wie von Zündhölzern, Zigarren- oder Zigarettenstummeln und dergleichen.

Wer im Wald oder in dessen Gefährzungsbereich ein unbeaufsichtigtes oder verlassenes Feuer oder aber ein Schadensfeuer antrifft, ist verpflichtet, es nach Kräften zu löschen. Ist dies nicht möglich, so ist der Brand auf schnellstem Wege der nächsten Brandmeldestelle (Feuerwehr, Polizeidienststellen) zu melden.

Übertretungen der vorangeführten Bestimmungen sind nach § 81 Abs. 2 lit. c des zit. Gesetzes mit strengen Geld- bzw. Arreststrafen zu ahnden.

AUSSCHREIBUNGEN

Magistrat Steyr
Bau 5-1134/67

Steyr, 15. März 1968

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Baumeisterarbeiten für den II. Bauabschnitt der Frauenberufsschule Stelzhamerstraße 11.

Die Anbotunterlagen können ab 1. April 1968 bei der Städtischen Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 210, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis 10. April 1968, 9.00 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.15 Uhr in der Städtischen Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 210, statt.

STANDESAMT

PERSONENSTANDSFÄLLE

Februar 1968

Im Monat Februar wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 211 (Februar 1967: 185; Jänner 1968: 175) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 57, von auswärts 154. Ehelich geboren sind 187, unehelich 24.

10 Paare haben im Monat Februar 1968 die Ehe geschlossen (Februar 1967: 7; Jänner 1968: 15). In sechs Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall ein Teil verwitwet, in einem Fall ein Teil geschieden und in zwei Fällen beide Teile geschieden. Alle Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

Im Berichtsmonat sind 85 Personen gestorben

SCHUHHAUS

Bietet mehr

■ RIESENAUSWAHL!

■ VERNÜFTIGE PREISE!

DIE NEUESTEN MODELLE DES GESAMTEN EUROPÄISCHEN MARKTES!

Baumgartner

STEYR, STADTPLATZ 40, TEL. 2107

Jeder Ankauf erfordert GELD,
ob Möbel-, Maschinen- oder
Autokauf, die Anschaffung erleichtert
Ihnen die WIEN-KREDIT
TEILZAHLUNGSBANK.
Bei KREDITGEWÄHRUNG in vielen
Punkten führend: Prompt, einfach
diskret, entgegenkommend.



WIEN-KREDIT TEILZAHLUNGSBANK

GESELLSCHAFT M·B·H

REPRÄSENTANZ STEYR, GRÜNMARKT 24, TELEFON 3433

Sporthaus Hasselberger

STEYR, ENGE 24, TEL. 3156

Für den Frühjahrs-Skilauf
SPORTBEKLEIDUNG, SKIER und SKIBOBS
Fachmännische Beratung
ALLES FÜR DEN CAMPING-SPORTLER

In der großen und leistungsfähigen
Fahrschule Steyrs

ING. STAUDINGER

machen Sie am besten Ihre Führerscheine für Motorrad, PKW und LKW

Kursbeginn jederzeit!

Pachergasse 12

Haratzmüllerstraße 50
TELEFON 4366

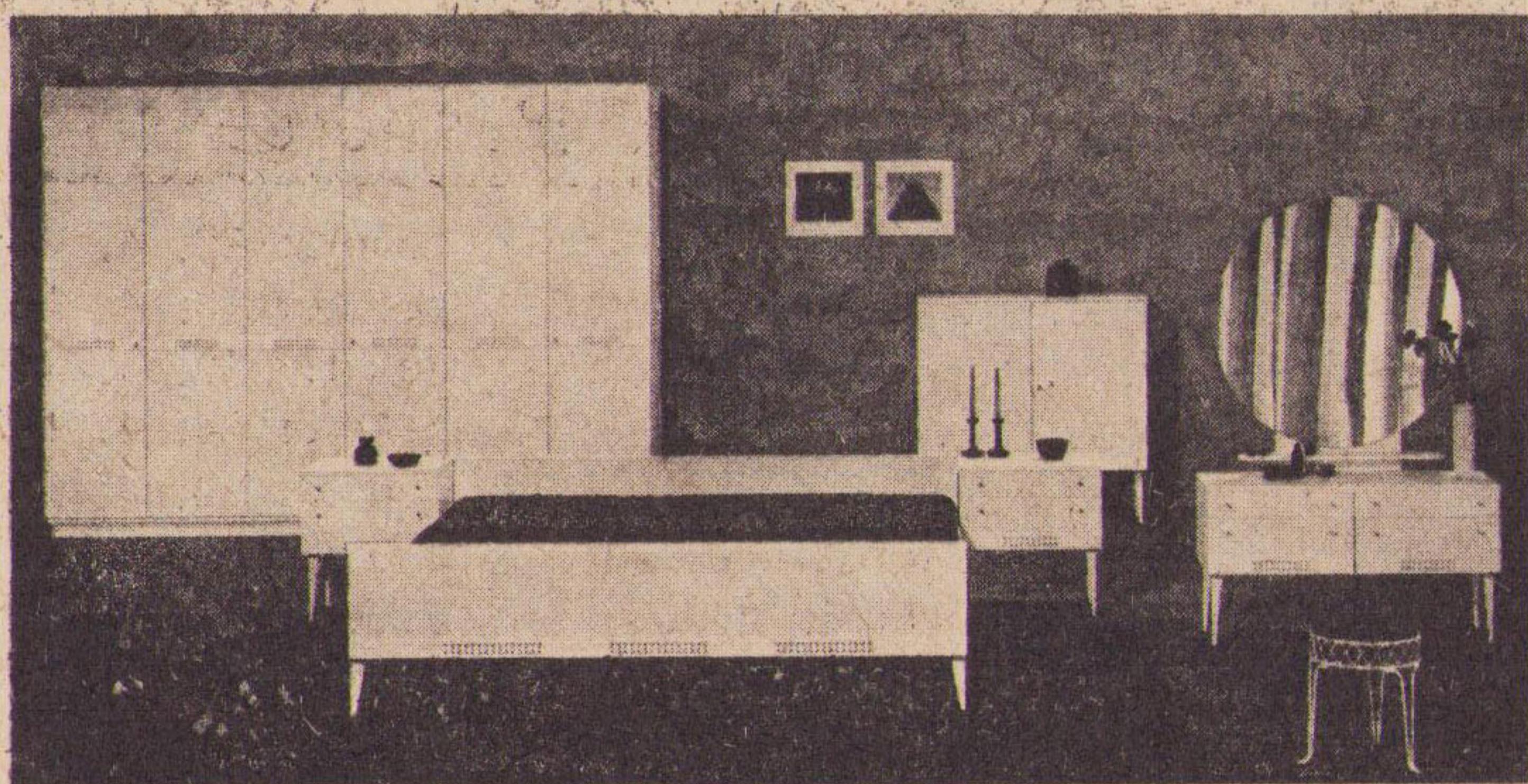
*Frühjahrs-
und Sommerkleiderstoffe*

IN TERYLENE, TREVIRA u. REINWOLLE
Vollzwirn hochveredelt
DIRndlSTOFFE, KLEIDERLEINEN

TEXTILHAUS

HERZIG
SIERNINGER STRASSE 12 u. 14
u. Passagenfenster
Grieskirchner Bräu, Stadtplatz 28

Wir setzen neue Maßstäbe



Jederzeit freie Besichtigung unseres Hauses.

Die neue Linie der Kölner Messe-

SCHLAFZIMMER MIT SUPER - HOCH-SCHRANK 220 cm HOCH, MIT VIELEN ZUSÄTZLICHEN WÄSCHEFÄCHERN

Ausführung: Altweiß, Fronten polyester matt mit Goldauflage inclusive Rundspiegel, 3-teilig

5 türig, 250 cm

9.548,-

6 türig, 300 cm

10.696,-

zusätzliches

Wäscheschrankchen **1.876,-**

Ausgestellt in unseren Schaufenstern!

Bequeme Teilzahlung - Bei Barzahlung Prozente!



RIESENAUSWAHL IN OBERÖSTERREICH'S GROSSEM EINRICHTUNGSHAUS

BRAUNSBERGER

STEYR
PACHRGASSE 17

(Februar 1967: 56; Jänner 1968: 74). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 45 (29 Männer, 16 Frauen), von auswärts stammten 40 (18 Männer, 22 Frauen). Von den Verstorbenen waren 69 über 60 Jahre alt.

POST- und TELEGRAFENAMT

PENSIONSAUSZAHLUNGSTERMINE für April 1968:

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:
Mittwoch, den 3. April, und Donnerstag, den 4. April 1968
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Freitag, den 12. April 1968.

WERTSICHERUNG

Jänner 1968

| | |
|--|---------|
| Verbraucherpreisindex 1966 | 105,4 |
| im Vergleich zum früheren | |
| Verbraucherpreisindex I | 134,3 |
| Verbraucherpreisindex II | 134,7 |
| im Vergleich zum früheren | |
| Kleinhandelsindex | 1 017,1 |
| zum früheren Lebenshaltungskostenindex | |
| Basis April 1945 | 1 180,2 |
| Basis April 1938 | 1 002,4 |

UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters

alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats April 1968 seien daher auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt:

| | |
|---------------------------|---------------------|
| Frau Anna Eisterlehner, | geboren 9. 4. 1872 |
| Herr Johann Marik, | geboren 3. 4. 1878 |
| Frau Klara Angerer, | geboren 1. 4. 1880 |
| Frau Amalia Sensenberger, | geboren 24. 4. 1880 |
| Frau Anna Wybiral, | geboren 24. 4. 1880 |
| Frau Olga Seidl, | geboren 29. 4. 1880 |
| Herr Karl Hobl, | geboren 1. 4. 1881 |
| Frau Emilie Hain, | geboren 9. 4. 1881 |
| Frau Maria Untermayr, | geboren 14. 4. 1881 |
| Frau Anna Budner, | geboren 29. 4. 1881 |
| Herr Karl Einböck, | geboren 5. 4. 1882 |
| Frau Therese Tibitansl, | geboren 8. 4. 1882 |
| Frau Barbara Haider, | geboren 17. 4. 1882 |
| Frau Anna Eichenauer, | geboren 30. 4. 1882 |
| Frau Anna Schittengruber, | geboren 6. 4. 1883 |
| Frau Maria Eisterlehner, | geboren 11. 4. 1883 |
| Herr Ernst Oberndorfer, | geboren 23. 4. 1883 |
| Frau Anna Pfundbauer, | geboren 23. 4. 1883 |
| Frau Katharina Kainrath, | geboren 30. 4. 1883 |
| Frau Anna Meditz, | geboren 8. 4. 1884 |



Farbenhaus Pfeiffer

Farben, Lacke und Materialwaren

Geschäft: Steyr, Schlüsselhofgasse 5

TELEFON 25 23

Lager: Schlüsselhofgasse 46 - Tel. 45 162

Tapeten-Kollektion 1968

in größter Auswahl lagernd!

Vom

Sinzer Bier

das
vorzügliche
OSTERBRÄU
(Starkbier)

BÜRGERLICHE BRAUEREI STEYR, Ges. M. B. H. Pachergasse 7

Frau Maria Angerer,
Herr Georg Staudinger,
Herr Emil Prietzl,
Herr Josef Wawrich,
Herr Georg Heiberger,
Frau Katharina Weingartner,
Frau Theresia Fraungruber,
Frau Pauline Tunko,
Frau Eleonore Kremsberger,
Frau Hildegard Part,
Frau Sofie Heindl,
Frau Walpurga Pasteyrik,
Frau Johanna Hofer,
Herr Markus Mitterschiffthaler,
Frau Maria Kollmann,
Frau Katharina Edlauer,
Frau Aloisia Pausinger,
Herr Georg Gebertshammer,
Frau Emilie Gegenhuber,
Frau Maria Schötta,
Frau Pauline Hirner,
Frau Anna Neuhold,
Frau Anna Eberl,
Frau Theresia Göth,
Frau Rosa Leimer,
Frau Katharina Nowak,
Frau Amalia Ahrer,
Frau Katharina Jäger,
Herr Alois Riedl,
Frau Barbara Haratzmüller,
Herr Johann Nachbagauer,
Frau Aloisia Stöger,
Frau Anna Hofer,
Frau Maria Waldhauser,
Frau Katharina Egger,
Herr August Fleckner,
Herr Alois Kaiser,
Frau Anna Watzinger,
Frau Margarete Klotz,
Herr Georg Mauhart,

geboren 11. 4. 1884
geboren 11. 4. 1884
geboren 12. 4. 1884
geboren 15. 4. 1884
geboren 24. 4. 1884
geboren 28. 4. 1884
geboren 3. 4. 1885
geboren 3. 4. 1885
geboren 6. 4. 1885
geboren 6. 4. 1885
geboren 9. 4. 1885
geboren 9. 4. 1885
geboren 15. 4. 1885
geboren 20. 4. 1885
geboren 22. 4. 1885
geboren 25. 4. 1885
geboren 29. 4. 1885
geboren 13. 4. 1886
geboren 15. 4. 1886
geboren 16. 4. 1886
geboren 21. 4. 1886
geboren 25. 4. 1886
geboren 26. 4. 1886
geboren 28. 4. 1886
geboren 1. 4. 1887
geboren 7. 4. 1887
geboren 9. 4. 1887
geboren 16. 4. 1887
geboren 17. 4. 1887
geboren 18. 4. 1887
geboren 18. 4. 1887
geboren 20. 4. 1887
geboren 21. 4. 1887
geboren 26. 4. 1887
geboren 29. 4. 1887
geboren 1. 4. 1888
geboren 2. 4. 1888
geboren 2. 4. 1888
geboren 6. 4. 1888
geboren 6. 4. 1888

Frau Johanna Schmid,
Herr Anton Stöglöcker,
Frau Karoline Wingert,
Frau Maria Anselgruber,
Frau Sophie Lasic,
Frau Barbara Pachinger,
Herr Franz Hochholzer,
Herr Hugo Bär,
Frau Maria Jonasch,
Frau Barbara Löschenkohl,

geboren 12. 4. 1888
geboren 13. 4. 1888
geboren 19. 4. 1888
geboren 24. 4. 1888
geboren 24. 4. 1888
geboren 24. 4. 1888
geboren 27. 4. 1888
geboren 28. 4. 1888
geboren 28. 4. 1888
geboren 28. 4. 1888

GEWERBEANGELEGENHEITEN

Februar 1968

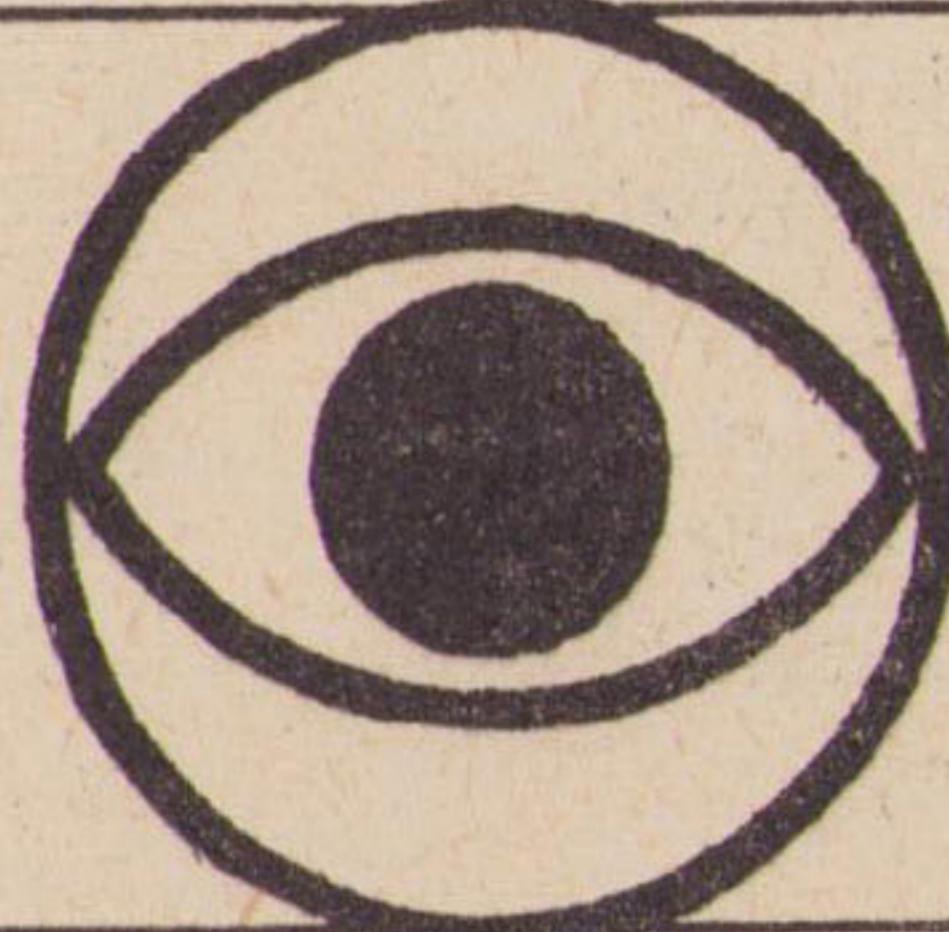
GEWERBEANMELDUNGEN

R. LAMPLMA YR, FERNSEH- UND RADIOSERVICE-GesmbH.
Geschäftsführer: Karl Höllhuber
Radiomechanikergewerbe
Punzerstraße 38
LEOPOLDINE PEIKER
Wäschewarenerzeugergewerbe, beschränkt auf die Anfertigung von Tisch- und Bettwäsche sowie das Nähen von Vorhängen in einfacher Form, unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes
Sierninger Straße 12
DOROTHE WALCHER
Handel mit Edelsteinen
Fabrikstraße 88
WALTER BRUNNER
Handel mit Fischereigeräten
Pachergasse 6

KONZESSIONSANSUCHEN

ANTON DEUSCHL
Mietwagengewerbe mit einem (1) PKW
Grünmarkt 23

Auflage
kontrolliert



und
veröffentlicht im
HANDBUCH
DER PRESSE

GARTENGERÄTE, SIEDLERBEDARF, DRAHTGEFLICHTE, MISCHMASCHINEN, BAUEISEN, WERKZEUGE, GARAGENTORE, KELLERTÜREN- u. FENSTER

EBERLBERGER
EISENHANDLUNG JOHANNESGASSE 1

REIFENDIENST MAIWÖGER

Neureifen ■ Runderneuerungen ■ Reparaturen

MÜNICHHOLZ, PUNZERSTR. 12 - ECKE KLARSTR. ■ TEL. 2656

Mode-Frühling!

WALDBURGER

STEYR ■ KLEIDERHÄUSER UND EIGENE KLEIDERFABRIK ■ WELS

GISELA WELLIK

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Gasthaus

Fachschulstraße 3

ERICH JOHANN HOCHGATTERER

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke

Hanuschstraße, Teilparzelle 1222/1 der EZ 1297 der
KG Steyr**AUSGEFOLgte GEWERBESCHEINE**

JOSEF WALDBURGER

fabriksmäßige Erzeugung von Herren- und Damenober -
bekleidung
Hochstraße 17

HELMUT HALBRITTER

Bäckergewerbe

Gleinker Hauptstraße 6

ROBERT EGELMAYR

Zuckerbäcker-(Konditoren-) gewerbe
Sierninger Straße 59

MARGARETE STIEFVATER

Einzelhandel mit Schirmen
Stadtplatz 39

JOHANNA SCHITTENBERGER

Buchbindergewerbe, beschränkt auf das Bedrucken von
Kranzschleifen im Heiß- oder Kaltprägeverfahren, un-
ter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes

Altgasse 4

WILLIBALD KNOLL

Rohproduktenhandelsgewerbe

Frauengasse 2

KARL MOSER

Einzelhandel mit Lebens- und Genussmitteln, deren Ver-
trieb nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden
ist

Kirchengasse 14 und in der weiteren Betriebsstätte

Klarstraße 22

KARL MOSER

Fleischer- (Fleischhauer- und -selcher) gewerbe

Kirchengasse 14 und in der weiteren Betriebsstätte

Klarstraße 22

KURT SCHUSTER

Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von

Handelsgeschäften mit alkoholfreien Getränken und Fla-
schenbier

Gleinker Hauptstraße 3

KARL MOSER

Kleinhandel mit Geflügel und Wildbret

Kirchengasse 14 und in der weiteren Betriebsstätte

Klarstraße 22

ALFRED DEIMEL

Tischlergewerbe

Blumauergasse, Objekt X der Steyr-Daimler-Puch-AG

WOLFGANG REITINGER

Durchführung von Schweißarbeiten

Gleinker Gasse 4

ERWIN PFEIFER

Handelsagenturgewerbe

Neptunweg 3

MAXIMILIAN SCHINDLER

Einzelhandel mit Lebensmitteln, Kurz-, Wirk- und
Strickwaren

Schubertstraße (Kiosk auf der GP. 1618/3)

KARL PERNAUSL

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung

Schwimmschulstraße 6

WALTRAUD BERNHAIDER

Einzelhandel mit Flaschenbier und nichtgeistigen Kun-
stgetränken

Klarstraße 3 a

JOHANN BRANDL

Handelsagenturgewerbe

Retzenwinklerstraße 32

JOSEF KOTMAIR

Friseur- und Perückenmachergewerbe

Bahnhofstraße 8

LEOPOLD DANZINGER

Fußpflegergewerbe

Johannesgasse 14

JOSEFA MIGSCHITZ

Einzelhandelsgewerbe mit Würsteln (warmer und kalter
Wurst) und Brot

Stand am Stadtplatz

ILSE BARTON

Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe
von Zapfstellen

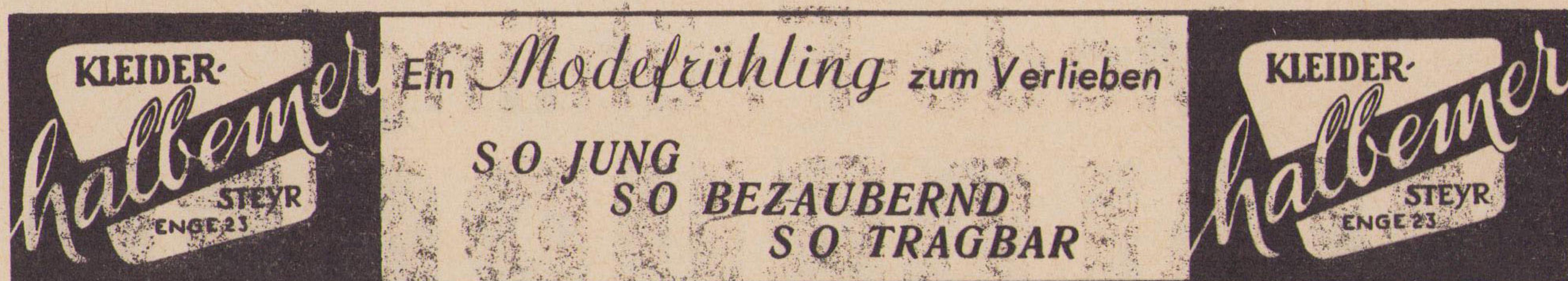
Haratzmüllerstraße 72

Autofina-Kredite -moderne Darlehen einer erfahrenen Spezialbank**BARGELDKREDITE** für Anschaffungen und Ausgaben aller Art.**ANKAUFSKREDITE** für Fahrzeuge, Maschinen, Möbel u. Geräte. Einfache und vertrauliche Durchführung.

Neu-Kredite per Post.

Besuchen Sie uns oder verlangen Sie mit Postkarte "Kreditantrag mit Prospekt"

■ **Autofina Teilzahlungsbank** ■ STEYR, BAHNHOFSTRASSE 11, TEL. 2119



FRIEDRICH PROKOSCH

Einzelhandel mit Bereifungen aller Art einschließlich Schläuchen und Zubehör, letzteres unter Ausschluß solcher Artikel, deren Vertrieb an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist

Hubergutstraße 14

STEFANIE SCHEDIVY

Einzelhandelsgewerbe mit Brot, sonstigen Bäcker- und Zuckerbäckerwaren sowie belegten Brot, beschränkt auf den Verkauf an Schüler und Lehrkräfte der Steyrdorfschule während der Unterrichtspausen

Industriestraße 4 - 6

AUSGEFOLgte KONZESSIONSDEKRETE

EDMUND FRÖHLICH

Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Kaffeehaus

Kirchengasse 20

KARL PERNAUSL

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke
Schwimmschulstraße 6

ELFRIEDA NÖBAUER

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke
Neustiftgasse 15

WEITERE BETRIEBSSTÄTTEN

RUDOLF HUBER

Fleischerhandwerk
Haratzmüllerstraße 3

KONSUMGENOSSENSCHAFT STEYR, reg. GenmbH

Handelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Arbeiterstraße, Hochhaus "O" der GWG

KONSUMGENOSSENSCHAFT STEYR, reg. GenmbH

Fleischer- (Fleischhauer- und -selcher) gewerbe

Arbeiterstraße, Hochhaus "O" der GWG

LÖSCHUNGEN

JOSEF WALDBURGER

fabriksmäßige Erzeugung von Herren- und Damenober-

bekleidung

Hochstraße 17

mit 31. 12. 1967

HELENE LANG

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke

Neustiftgasse 15

mit 22. 11. 1967

ANTON HOCHGATTERER

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke

Hanuschstraße, Teilparzelle 1222/1 der KG. Steyr

mit 29. 2. 1968

ANTON HOCHGATTERER

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung

Hanuschstraße, Teilparzelle 1222/1 der KG. Steyr

MATTHIAS MIGSCHITZ

Einzelhandel mit Würsteln (warmer und kalter Wurst)
und Brot

Stand am Stadtplatz

mit 23. 2. 1968

MATTHIAS MIGSCHITZ

Marktikualien-, Wildbret-, Fisch- und Geflügelhan-
delsgewerbe

Stand am Stadtplatz

mit 23. 2. 1968

MARGARETE SELLACHER

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Kaffeehaus

Sierninger Straße 73

mit 16. 2. 1968

WILHELM ROITHNER

Einzelhandelsgewerbe mit Mehl, Mehlprodukten und
Zuckerwaren

Gleinker Hauptstraße 6

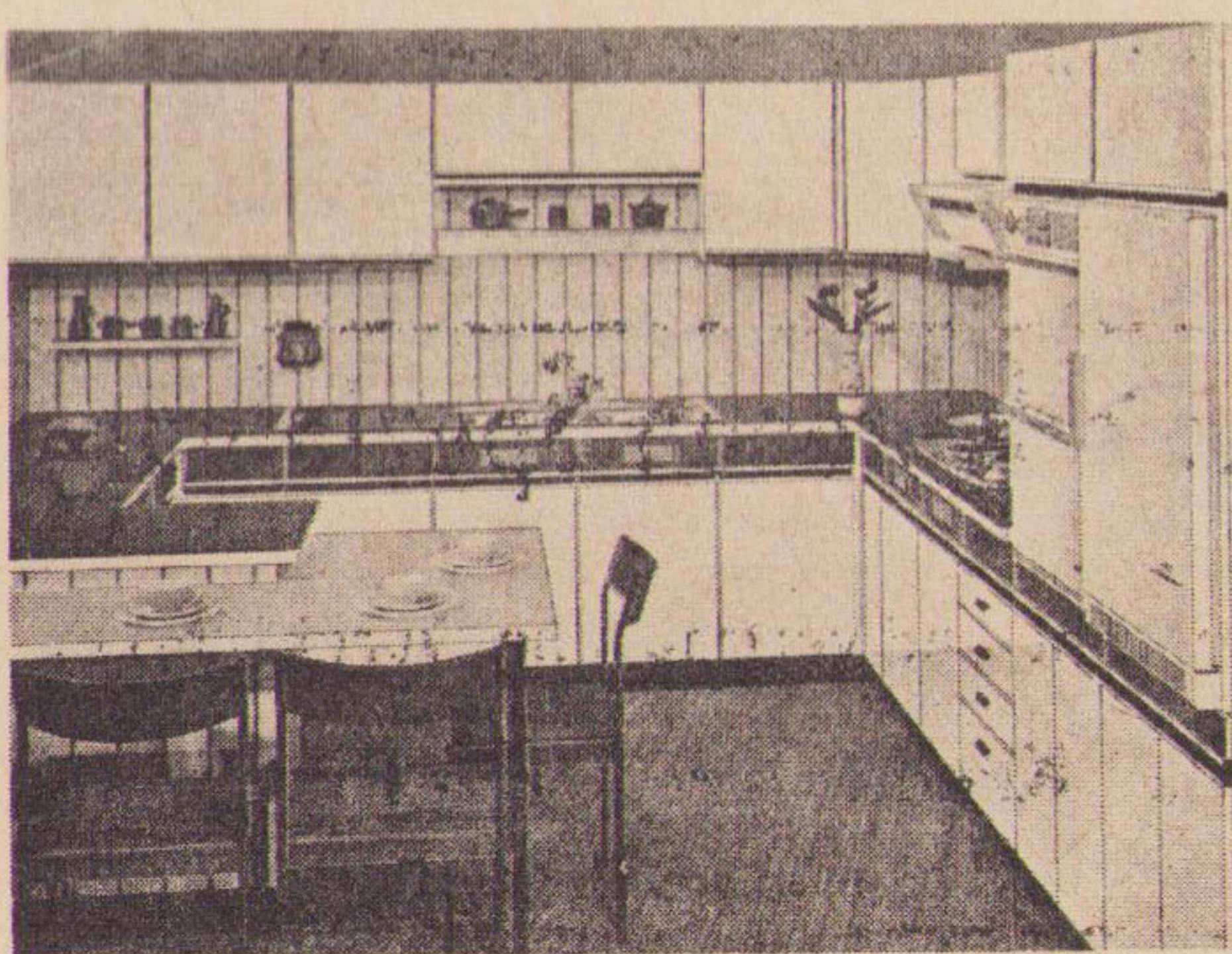
mit 31. 12. 1967

BAUPOLIZEI

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT FEBRUAR 1968

Ing. Otto und Bar- Kleingarage
bara Blümlinger

Franz Steiner Wohnraumzubau, Asterngasse 2



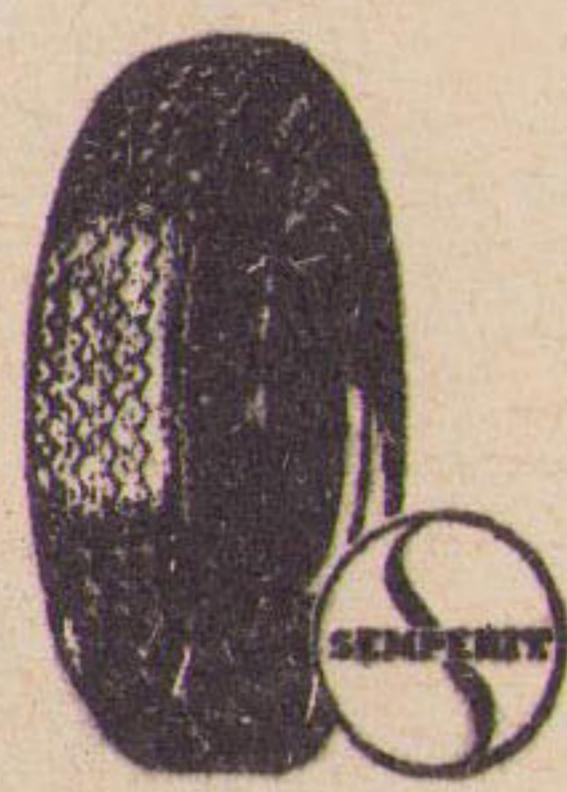
REGINA-KÜCHEN die meistgekauften Einbau-
küchen Österreichs!

WARUM? Weil sie eine der besten und schönsten
sind und wirklich preiswert.

5 JAHRE GARANTIE auf org. **REGINA-KÜCHEN**

nur vom

**REGINA-KÜCHENSPEZIAL-
EINRICHTUNGSHAUS STEINMASSL**



Nun ist es Zeit, die Winter- gegen Sommerreifen zu wechseln! Stimmt Ihr altes Reifenprofil noch? Neureifen aller Dimensionen. Montieren, auswuchten mit den modernsten Maschinen.

im EXPRESS-REIFENSPEZIALGESCHÄFT F. PROKOSCH, ENNSLEITE, HUBERGUTSTR. 14, TEL. 4345

| | | | | | |
|---|--|--|---|--|---|
| Walter Wieser | Abstellhalle für Kraftfahrzeuge | GP. 1602, KG. Steyr (Haratzmüllerstr.) | Karl Halbmayr | Einfamilienwohnhaus mit Garage | GP. 58/68, KG. Christkindl (Christkindlweg) |
| Josef Gschliffner | Vergrößerung des bestehenden Anbaues | Punzerstraße 14 | Franz und Theresia Brandstetter | Aufstockung der südwestseitigen Haushälfte | Weinzierlstr. 1 |
| Walter Wieser | Adaptierungsarbeiten | Pachergasse 14 | Leopold und Gertrude Raab | Kleingarage | GP. 85/3, KG. Jägerberg |
| Fa. Dipl. Ingr. Beer und Janischofsky | Lager- und Abstellhalle | GP. 53/12, KG. Christkindl | Aloisia Schratzberger | Adaptierungsarbeiten, Windfangvorbau | Rennbahnweg 1 |
| Rudolf und Maria Königswieser | Anbau mit Aufstockung und Einbau eines Garagenraumes | Hausleitnerstr. 10 | Leopold und Anna Schrattenecker | Garagenanbau | Aschacher Straße 24 |
| Karl und Aloisia Gill | Kleingarage | Hilberstraße 16 | Magistrat Steyr Baupolizei | * | Steyr, 6. März 1968 |
| Josef und Marianne Oberlinninger | Ausbau der Mansarde und zweigeschossiger Anbau | Feldstraße 9 | | | M I T T E I L U N G |
| Franz und Margarete Krieger | Kleingarage | GP. 200/4, KG. Jägerberg | | | |
| Land Oberösterreich - Landeskrankenhaus Steyr | Küchengebäude | Sierninger Straße 170 (Areal des Landeskrankenhauses) | Dipl. Ing. Hans-Jörg und Herta Pichler Stelzhamerstraße 16 a | | 2848 r. d. St. 1457/15 Steyr |

Seit 20 Jahren beweisen unzählige Kunden **Kredit ist Vertrauenssache.** Daher ihre Bankkredite, Auto-, Maschinen-, Möbel- und diverse Kredite nur bei **KVB EMANUEL SELLNER** vorm. Maurer **Steyr, Haratzmüllerstr. 42, Telefon 4067**
DAS - Rechtsschutz - Bausparkasse

Sämtliche Bodenbeläge u. Teppiche in großer Auswahl zu günstigen Preisen sowie fachmännische Verlegung von PVC Bodenbelägen und PVC Wandfliesen. Bei der Herstellung von **Spezial-Estrichen** kostenlose Beratung bei
Fa. EMANUEL SELLNER
Steyr, Haratzmüllerstr. 42, Telefon 4067
VOM WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGEPR. BODENLEGER

— Einfriedungen Draht- u. Eisenräume

DRAHTGEWEBE — KRIPPGITTER — SAND- U. SCHOTTERSIEBE

GORNIK
ENNS, O.Ö.
BRÄUERGASSE 4
TEL: 07223-4255

**EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTLEITUNG:
4400 STEYR, STADTPLATZ 27, TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER. DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.**

Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 3677

Das Bild zeigt jene Gruppe von Soldaten, der am 28. Februar 1968 im Rathaus Steyr als Dank für ihren uneigennützigen Einsatz bei Rettungs- und Hilfsmaßnahmen in Kärnten die Kärntner Erinnerungsmedaille für Katastropheneinsatz verliehen wurde

